

# Kommune 21

Digitalisierung, E-Government, Informationstechnik

Dokumenten-Management

## Aktenordner in die Ablage

### E-Government

- **Genossenschaften:**  
Ein lohnendes Modell für die kooperative Verwaltungsdigitalisierung

### Informationstechnik

- **Künstliche Intelligenz:**  
Text- und Sprachverarbeitung auf KI-Basis hält Einzug in Kommunalverwaltungen



### Praxis

- **Angelbachtal:**  
Eine Software für das Aufgaben-Management unterstützt den Facility Manager

### Spezial

- **Digitale Ratsarbeit:**  
Die Voraussetzungen schaffen für neue Formen der Entscheidungsfindung



Perfektes Match für die papierlose Verwaltung

## Digitalisierung voranbringen mit zentralem Output-Management und POSY

e-Akten und elektronische Postfächer (z. B. Servicekonten) werden zunehmend zum Standard für die Kommunikation zwischen Behörden und Bürgern. Die Erstellung und der Versand von Dokumenten stellen dabei höchste Anforderungen an ein modernes Output-Management, um die anspruchsvollen Vorgaben in Punkto Sicherheit und Umsetzung zu erfüllen.

Wie können Behörden unter dem hohen Druck des Gesetzgebers, wie z. B. durch das OZG, die geforderten digitalen Serviceleistungen für Bürger erbringen und die Chancen der Digitalisierung sicher, schnell und einfach für sich nutzen?

### Mit zentralem Output-Management Ressourcen schonen und Aufwände reduzieren

Arbeitsplatzdrucker sowie hohe Material- und Zeitaufwände einsparen, Mitarbeiter aus dem Homeoffice oder verschiedenen Standorten just-in-time anbinden und gleichzeitig die Bestandssysteme an neue elektronische Versandkanäle anpassen – all das sind Herausforderungen, die moderne Verwaltungen im Zuge der digitalen Transformation meistern müssen.

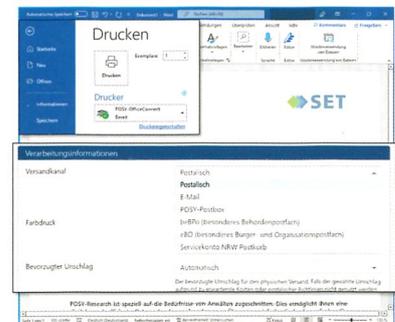
Ein zentrales Output-Management setzt auf die einheitliche

Verarbeitung der anfallenden Dokumente aus einer Vielzahl von Fachanwendungen und auf die Anbindung der Versandkanäle – elektronisch oder physisch, inhouse oder durch einen Dienstleister. Die Einhaltung eines definierten Layouts, die Adressprüfung und die Portooptimierung erfolgen dabei zentral und werden für jeden Versandkanal (Portal, E-Mail, Brief) geprüft und sichergestellt. Sollte ein Dokument auf elektronischem Weg seinen Empfänger nicht erreichen, kann automatisiert eine physische Ersatzzustellung erfolgen. Druckstraßen, Material und Personal können so standortübergreifend optimal eingesetzt und gesteuert werden.

### Mit POSY den digitalen Wandel gestalten

Unter Anwendung eines zentralen Output-Managements Dokumente aus den Fachanwendungen clever mit verschiedenen Kommunikationskanälen zu vernetzen, spart Ressourcen, Aufwände und damit auch Kosten.

Die POSY-OutputFactory bietet ein umfangreiches Portfolio zur Realisierung, Überwachung, Analyse und Steuerung eines zentralen Output-Managements. Zahlreiche Fachanwendungen können einfach



und schnell an den bestehenden Dokumentenprozess angebunden werden. Per integriertem Druckertreiber werden bedarfsgerecht verschiedene Versandkanäle von den Sachbearbeitern direkt angesteuert und der Sendungsstatus kann zu jeder Zeit nachvollzogen werden.

Ob Bündelung von Sendungen, Sendungsverfolgung, Rückläufer-Verarbeitung, Druck- oder Adressdatenprüfung – die POSY-OutputFactory bietet Lösungen für den gesamten Dokumentenprozess von der Dokumentenerstellung bis hin zum physischen oder elektronischen Versand.

Die SET GmbH ist Hersteller der POSY-OutputFactory und führender Anbieter von Standardsoftware im Output-Management. Jährlich werden knapp fünf Milliarden Dokumente mit der POSY-OutputFactory optimiert. Mit 30 Jahren Erfahrung beraten wir Sie beim digitalen Wandel des Output-Managements.

### Kontakt:

SET GmbH  
Rühmkorfstr. 5  
30163 Hannover  
Telefon +49 511 330998-0  
E-Mail [info@set.de](mailto:info@set.de)

